

Internationale Rahmenbedingungen, statistische Daten und Resultate des häuslichen Unterrichts

Sowohl in Europa als auch weltweit gibt es zahlreiche Staaten, die den Wert der Bildungsvielfalt erkannt haben und das Grundrecht der Eltern, die Art der Bildung ihrer Kinder frei auszuwählen, gewährleisten sowie die Voraussetzungen für Heimunterricht und das Bildungssystem „Freilernen“ („Selbstgesteuertes Lernen“, „Selbstbestimmtes Lernen“, engl. „Unschooling“) geschaffen haben¹:

- In **Großbritannien** ist die Bildung verpflichtend, nicht jedoch der Schulbesuch. Bildungspflicht bedeutet, dass Kinder eine ihrem Alter angemessene Bildung bekommen sollten. Die Eltern von Kindern, die zu Hause unterrichtet werden, müssen das nicht offiziell melden, weshalb es nur Spekulationen über die Anzahl geben kann. Die Eltern sind völlig frei bei der Wahl der Bildungsmethode und an keinen Lehrplan gebunden. Die zu Hause unterrichteten Kinder müssen keinerlei Prüfungen ablegen, haben aber sehr wohl das Recht dazu, wenn sie wollen. Die Behörden anerkennen unter Hinweis auf Art. 2 des 1.ZProtMRK das Recht und die Verantwortung der Eltern für die Bildung ihrer Kinder zu sorgen. Diese stellen den betroffenen Eltern zudem u.a. Hilfsmaterialien oder kostenlosen bzw. vergünstigten Eintritt in Museen usw. zur Verfügung. In Großbritannien haben sich etwa zwischen 100.000 - 160.000 Kinder für dieses Bildungssystem entschieden.²
- **Dänemark** kennt seit 1855 keine Schulpflicht mehr. Die Eltern können frei entscheiden, ob die Bildung ihrer Kinder in der Schule oder zu Hause stattfinden soll. §76 des dänischen Schulgesetzes besagt, dass alle Kinder im schulpflichtigen Alter Anspruch auf unentgeltlichen Unterricht in der Volksschule haben. Eltern oder Vormünder, die selbst dafür sorgen, dass die Kinder einen Unterricht erhalten, der den im allgemeinen an den Volksschulunterricht gestellten Anforderungen entspricht, sind nicht verpflichtet, die Kinder in der Volksschule unterrichten zu lassen.³
- In **Frankreich** erfolgt die Überprüfung von häuslichem Unterricht der Eltern lediglich in regelmäßigen Hausbesuchen, bei denen die Kinder auf Gesundheit und Lernfortschritt überprüft werden. In Frankreich gibt es etwa 20.000 Kinder, die zuhause unterrichtet werden.⁴
- In **Irland** wird häuslicher Unterricht offiziell in der Verfassung garantiert, indem das Recht der Eltern, für die Bildung ihrer Kinder – auch zu Hause – zu sorgen, festgehalten wird. Insb. soll der Staat Eltern nicht entgegen ihrem Gewissen und ihrer rechtmäßigen Vorlieben verpflichten, ihre Kinder zu vom Staat eingerichteten Schulen oder in irgendeine bestimmte vom Staat genannte Art von Schulen zu schicken. Der Staat soll allerdings als Wächter des Allgemeinwohls mit Blick auf die tatsächlichen Bedingungen fordern, dass Kinder ein gewisses Minimum an moralischer, intellektueller und sozialer Bildung erhalten. Eltern, die ihre Kinder zu Hause unterrichten, sollen sich registrieren, können dies aber auch verweigern. Eine nationale Behörde kann in Absprache mit den Eltern das Bildungsangebot überprüfen, wofür jedoch weder ein Hausbesuch noch ein Zusammentreffen (oder eine Prüfung) mit dem Kind notwendig ist. In Irland gibt es rund 300-400 Heimunterrichtete.⁵
- In **Spanien** garantiert die spanische Verfassung in Art.27, 1. Absatz das Recht der Eltern, dass ihre Kinder die religiöse und moralische Bildung erhalten die mit ihren Überzeugungen übereinstimmt. Die tatsächliche Handhabung durch die Behörden ist jedoch von Region zu Region unterschiedlich. Es gibt keine Prüfungen, aber die Möglichkeit, als Externer bei verschiedenen Abschlussprüfungen teilzunehmen. Der Oberste Gerichtshof hat 1994 in einem Urteil (260/1994 vom 30.10.1994) ausgesprochen, dass es einen weiten Rahmen gibt, der verschiedene Bildungsformen ermöglicht, dass jedoch eine Schranke unüberwindbar ist: Die Bildung muss die Verfassung respektieren. Daher dürfen Bildungsformen die sich im klassischen

¹ Vgl. die Übersicht in Blok, H. & Karsten, S., Inspection of Home Education in European Countries (2011) in European Journal of Education, Vol. 46, No. 1, 2011, Part II

(http://www.researchgate.net/publication/230092738_Inspection_of_Home_Education_in_European_Countries) oder unter http://www.hausunterricht.org/html/hs_international.html.

² Vgl. https://en.wikipedia.org/wiki/Home_education_in_the_United_Kingdom, <http://www.educationotherwise.net> und https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/288135/guidelines_for_las_on_elective_home_education_second_revision_2_0.pdf.

³ Vgl. dazu <http://www.hjemmeundervisning.dk/>.

⁴ Vgl. dazu <http://www.lesenfantsdabord.org/>.

⁵ Vgl. http://www.taoiseach.gov.ie/DOT/eng/Historical_Information/The_Constitution/Constitution_of_Ireland_-_Bunreacht_na_h%C3%89ireann.html und <http://www.henireland.org/>.

Familienrahmen oder auch in geschlossenen, quasi familiären Gemeinschaften abspielen, nicht bestraft werden. Die Zahl der Familien, die ihre Kinder zuhause unterrichten, wird auf etwa 2000 geschätzt.⁶

- In **Italien** besagt Artikel 34 der Italienischen Verfassung, dass die Bildung /Unterricht (istruzione) verpflichtend ist, nicht aber die Schule. Die Eltern müssen den Behörden jährlich anzeigen, dass sie ihre Kinder zu Hause unterrichten wollen und müssen dabei selbst bestätigen, dass sie die technischen und ökonomischen Mittel dazu haben. „Technische Mittel“ bedeutet nur, dass die Eltern eine höhere Bildungsstufe abgeschlossen haben müssen, als diejenige, in der sie ihre Kinder unterrichten. Es gibt keine verpflichtenden Prüfungen, außer wenn das Kind wieder an eine Schule zurückkehren soll. Ansonsten sind Prüfungen auf freiwilliger Basis möglich. Die Zahl der Familien, die ihre Kinder zuhause unterrichten, wird auf etwa 1000 geschätzt.⁷
- In den **USA** gibt es derzeit geschätzte 2 Millionen Kinder im häuslichen Unterricht (3,4 % aller Schüler). Die Voraussetzungen variieren in den einzelnen Bundesstaaten, aber in mehr als der Hälfte der Bundesstaaten werden überhaupt keine Prüfungen oder sonstige Tests von den Kindern verlangt.⁸
- Auch in **Norwegen, Belgien (Flandern), Portugal, Slowenien, Slowakei, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, Indien** und weiteren Staaten ist diese Bildungsform erlaubt und etabliert; teilweise erhalten die Familien sogar finanzielle Unterstützungen.⁹

Statistische Daten, Studien und Ergebnisse

Die statistischen Erhebungen und Studien aus den USA, Kanada und anderen Ländern, wo diese Bildungsform schon breiter und länger angewendet wird, zeigen den nachhaltigen Erfolg sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft gesamt.¹⁰

Viele Studien zeigen, dass Heimunterrichtete bei Tests mindestens gleich gut, in den meisten Fällen jedoch deutlich besser abschneiden als Schüler in öffentlichen oder privaten Schulen. Überraschenderweise spielt dabei der sozio-ökonomische Hintergrund der Familien eine geringere Rolle als bei Schulkindern. Auch die oft geäußerte Sorge einer adäquaten Sozialisierung wird durch die Studien widerlegt. Tatsächlich schneiden auch hierbei die zuhause unterrichteten Kinder signifikant besser ab als Schulkinder.¹¹

Eine amerikanische Studie hat außerdem gezeigt, dass 71% der heimunterrichteten Erwachsenen in ihrem Ort, ihrer Gemeinschaft einen wesentlichen sozialen Beitrag leisteten, während das nur 37% der restlichen Bevölkerung tun. Sie waren auch engagierter in Politik, 76% gaben an, zu wählen, während das nur 29 % der amerikanischen Gesamtbevölkerung taten. Weiters gaben 59% der heimunterrichteten Erwachsenen an, sehr glücklich mit ihrem Leben zu sein, während das nur 28% der restlichen Bevölkerung angaben.¹²

Heimunterrichtete erzielen häufig großen akademischen Erfolg mit Zugang zu Elite Universitäten. Außerdem sind die meisten sehr sozial, viele machen Gemeinschaftssport oder ehrenamtliche Tätigkeiten. Außerdem haben Studien gezeigt, dass Heimunterrichtete in Bezug auf Selbstkonzept, Selbstwert und der Fähigkeit, mit Anderen in Gruppen zurecht zu kommen, ihren Gleichaltrigen im Schulsystem um nichts nachstehen.¹³

Nicht zuletzt sei erwähnt, dass neben vielen anderen auch zahlreiche berühmte Wissenschaftler (zB. Erwin Schrödinger, Ernst Mach, Erik Demaine), Erfinder (zB. Thomas Edison, Alexander Bell), Schriftsteller (zB. Agatha Christie, Lewis Carroll, Robert Frost, J. R. R. Tolkien, Virginia Woolf), Künstler (zB. Wolfgang Amadeus Mozart, Ansel Adams) und die US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt, Theodore Roosevelt und Woodrow Wilson zu Hause unterrichtet wurden.

⁶ Vgl. dazu <http://educacionlibre.org>.

⁷ Vgl. dazu <http://www.controscuola.it/> und <https://istruzioneefamiliare.wordpress.com/le-norme-di-riferimento/>.

⁸ vgl. https://en.wikipedia.org/wiki/Homeschooling_in_the_United_States#Testing_and_assessment.

⁹ vgl. https://en.wikipedia.org/wiki/Legality_of_homeschooling und die in FN 1 zitierte Studie.

¹⁰ vgl. <http://www.topmastersineducation.com/homeschooled/> oder <https://www.psychologytoday.com/blog/freedom-learn/201406/survey-grown-unschoolers-i-overview-findings>.

¹¹ Basham, P., Merrifield, J., & Hepburn, C. R. (2007) Home Schooling: from the extreme to the mainstream (2nd edition), Vancouver, The Fraser Institute - <http://www.fraserinstitute.org/research-news/display.aspx?id=13089>.

¹² Ray, B. (2004) Homeschooling grows up, <http://www.hslda.org/research/ray2003/HomeschoolingGrowsUp.pdf>.

¹³ Stevens, Mitchell L. (2001) Kingdom of Children: Culture and Controversy in the Homeschooling Movement. Princeton University Press. ISBN 9780691114682